

Informationen zum Darm-Check in der Diagnoseklinik München

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
Sie möchten einen Darm-Check in der Diagnoseklinik München durchführen lassen. Als besonders aussagekräftige Untersuchung wenden wir hierfür die virtuelle Koloskopie an. Sie ist eine schonende Methode, um eventuelle krankhafte Veränderungen des Dickdarmes zu identifizieren. Nach entsprechender Vorbereitung wird zunächst ein Computertomogramm des Bauchraumes angefertigt. Aus den dabei gewonnenen Daten erstellt ein Computerprogramm eine dreidimensionale, räumlich exakte Abbildung des Darmes. Der Arzt kann nun am Monitor durch den Darm navigieren und so mögliche krankhafte Veränderungen im Inneren des Darmes feststellen, ganz ähnlich wie bei der konventionellen Darmspiegelung.

Mit diesen Seiten wollen wir Ihnen dabei helfen, sich in aller Ruhe mit dem Thema zu befassen und auf das Gespräch mit Ihrem Arzt bestmöglich vorzubereiten.

Wie müssen Sie sich auf die Untersuchung vorbereiten?

Um den Darm zu reinigen, sollten Sie mindestens 24 Stunden vor der Untersuchung keine feste Nahrung zu sich nehmen. Tee und klare Flüssigkeiten dürfen Sie bis 5 Stunden vor der Untersuchung trinken. Die Darmreinigung kann von Ihnen selbst zu Hause mit einer Trinklösung am Tag vor der Untersuchung problemlos durchgeführt werden. Für dieses gut verträgliche Medikament zur Darmreinigung erhalten Sie entweder

von uns oder von Ihrem Hausarzt ein Rezept. Insgesamt müssen Sie etwa 1,5 Liter dieser Lösung innerhalb von 12 Stunden trinken. Beachten Sie dazu bitte die verschiedenen Zeitpläne auf dem Beipackzettel für Untersuchungen am Vormittag oder am Nachmittag. Achten Sie darauf, dass sich eine Toilette in Ihrer Nähe befindet. Sollten Sie Blutzucker-senkende Medikamente einnehmen, besprechen Sie mit Ihrem Hausarzt, ob und in welcher Dosis Sie diese am Untersuchungstag einnehmen sollen. Alle übrigen Medikamente können wie gewohnt weiter genommen werden. Durch die Darmreinigung kann jedoch ihre Aufnahme in die Blutbahn und damit ihre Wirksamkeit beeinträchtigt sein. Sollten Sie die "Pille" nehmen beachten Sie, dass diese Sie eventuell nicht mehr zuverlässig vor einer Schwangerschaft schützt.

So geht die Untersuchung vor sich

Zunächst wird der Darm mit Kohlendioxid-Gas gefüllt. Das Gas ist für Sie völlig unschädlich, Sie werden sich jedoch etwas gebläht fühlen. Außerdem spritzen wir ein Medikament zur Hemmung der Darmbewegung in eine Armvene ein.

Während der Untersuchung liegen Sie auf einer bequemen, beweglichen Liege. Die Liege schiebt sich ungefähr um ein bis zwei Meter langsam in die etwa 70 Zentimeter große Öffnung des Gerätes hinein. Während der Aufnahmezeit, die nur etwa 20 Sekunden dauert, sollten Sie ruhig und entspannt liegen und nicht sprechen.

Sie stehen fortlaufend unter ärztlicher Beobachtung. Damit die Untersuchung möglichst aussagekräftig wird, kann es sinnvoll sein, ein Kontrastmittel - eine jodhaltige Lösung - in eine Armvene einzuspritzen. Über eventuelle Nebenwirkungen dieser Kontrastmittel wird Sie der Arzt informieren. Ob ein Kontrastmittel notwendig wird, ergibt sich oft erst während der Untersuchung oder nach Auswertung der ersten Aufnahmen am Bildschirm. Nach rund 15 Minuten ist die Untersuchung für Sie beendet. Wenn ein Kontrastmittel eingespritzt wurde, sollten Sie viel trinken (z. B. Tee, Mineralwasser), um die Kontrastmittelausscheidung zu beschleunigen.

Welche Risiken bestehen?

Die Computertomographie ohne Kontrastmittel ist außer der Strahlenbelastung, die aber gering ist, ohne Risiko für Sie. Wenn ein Kontrastmittel verwendet wird, kann es bei empfindlichen Menschen zu Brechreiz kommen, und falls Sie unter einer Überempfindlichkeit (Allergie) leiden, zu Juckreiz, Hautausschlag und ähnlichen leichteren Reaktionen, die aber von selbst wieder abklingen. Da wir bei Ihnen vor der Untersuchung auch immer eine genaue Anamnese erstellen, werden solch allergische Reaktionen jedoch meist von vorn herein ausgeschlossen und sind daher extrem selten.

Wichtige Informationen für den Arzt

Um etwaige Risiken bei einer Kontrastmittel-Anwendung möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

1. Besteht eine Allergie (z. B. Heuschnupfen, Asthma), Überempfindlichkeit gegen Medikamente (insbesondere Jod), Nahrungsmittel, Pflaster, örtliche Betäubungsmittel?

Nein Ja

2. Sind bei früheren Röntgenuntersuchungen mit Kontrastmitteln Hautausschlag, Kreislaufreaktionen oder Juckreiz aufgetreten?

Nein Ja

3. Ist Ihnen bekannt, dass Sie eine Überfunktion der Schilddrüse haben oder deswegen behandelt wurden?

Nein Ja

4. Wurden Sie schon einmal operiert?

Nein Ja

_____ wenn ja, was? (Organ)

_____ wann? (Datum)

_____ wo? (Arzt, Klinik)

5. Tragen Sie Implantate aus Metall? (z. B. Gelenkprothesen, Herzschrittmacher, etc.)

Nein Ja

6. Wurden Sie bereits früher einmal im selben Körperbereich geröntgt?

Nein Ja

_____ wenn ja, wann? (Datum)

7. Für Frauen im gebärfähigen Alter: Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?

Nein Ja

8. Leiden Sie an grünem Star (Glaukom)?

Nein Ja

9. Haben Sie ein Röntgennachweisheft (Röntgenpass)?

Nein Ja

Wenn ja, bitte das Röntgennachweisheft dem Arzt vorlegen.

Bitte fragen Sie uns, wenn Sie etwas nicht verstanden haben oder wenn Sie mehr über diese Untersuchung oder etwaige alternative Untersuchungsmethoden, über mögliche Komplikationen und ihre Häufigkeit sowie über andere seltene und seltenste Risiken erfahren wollen. Auch Nebeneingriffe (z. B. Einspritzungen) können mit Risiken verbunden sein. Wir geben Ihnen gerne Auskunft im Aufklärungsgespräch.

Erklärung des Patienten nach dem Aufklärungsgespräch

Herr/Frau Dr.

hat mit mir heute anhand der Hinweise im Merkblatt ein Aufklärungsgespräch geführt, bei dem ich alle mich interessierenden Fragen stellen konnte. Ich habe keine weiteren Fragen und willige hiermit in die vorgeschlagene Untersuchung ein.

Ort, Datum

Unterschrift des Arztes/der Ärztin

Unterschrift des Patienten/Sorgeberechtigten

Im Falle einer Ablehnung der Untersuchung:

Über die möglichen gesundheitlichen Nachteile meiner Ablehnung wurde ich informiert.

Ort, Datum

Unterschrift des Arztes/der Ärztin

Unterschrift des Patienten/Sorgeberechtigten

Vermerk zum Aufklärungsgespräch: